

Pfarr Blatt

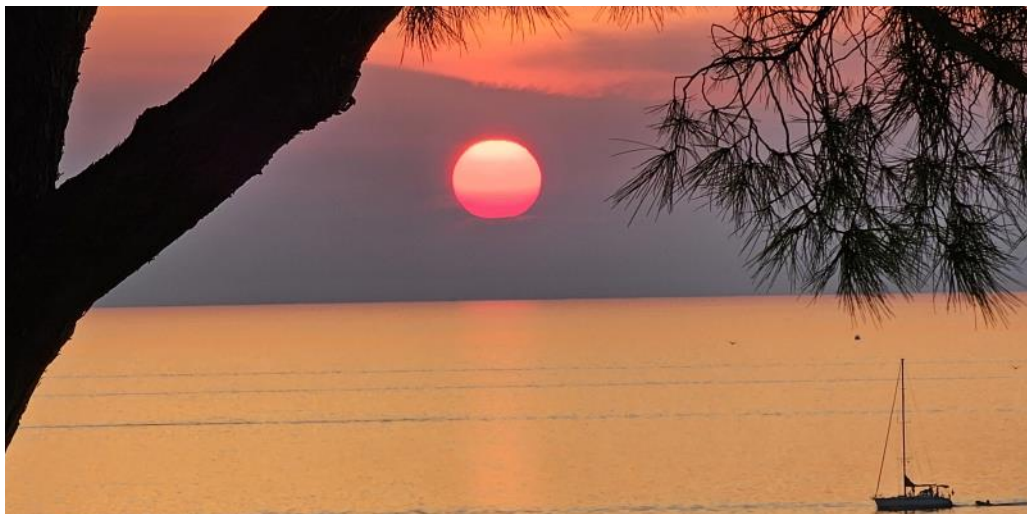
der Pfarre Erlöserkirche,
Wien 23

Teil des

weinberg
christi



Ausgabe: November 2023



Ein jeder Sonnenuntergang ist so schön, wie man ihn sieht, ein jeder Augenblick ist so schön, wie man ihn erlebt und ein jeder Mensch ist so wichtig, wie man ihn im Herzen hat.

Franz von Assisi, verstorben 1226 in der hoffnungsvollen Erwartung auf das ewige Leben!

„Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir, alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir. Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir, also sind sie uns gleich gestellte Werke des allmächtigen Schöpfers – unsere Brüder.“

„Glücklich der Mensch, der seinen Nächsten trägt in seiner ganzen Gebrechlichkeit, wie er sich wünscht, von jenem getragen zu werden in seiner eigenen Schwäche.“

*Franz von Assisi (1182 - 1226),
katholischer Heiliger,
Stifter des Franziskanerordens
<https://www.aphorismen.de/>*

Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns nur, mit dem Unbegreiflichen zu leben.

Elisabeth Kübler-Ross

Leben, das Kostbarste, was wir besitzen. Ein Liebes-Geschenk von Gott!

Der Mensch vor dem Tod? – Auch wir? ICH vor dem Tod? Meist sind wir doch erleichtert, nicht darüber nachdenken zu müssen. Wir sind froh, den Tod so weit wie möglich, zumindest aus unserem persönlichen Leben heraushalten zu können. Erscheint es uns eigentlich nicht unvorstellbar, dass es uns einmal **nicht hier gegeben** hat und uns auch irgendwann einmal **nicht mehr hier geben** wird?

Kurz vor und zu Allerheiligen und Allerseelen werden wir überall daran erinnert, dass wir endlich sind. Wir gedenken mit Kränzen, Kerzen und liebevollen Mitbringseln unserer Verstorbenen am Friedhof. Den eigenen Tod, die eigene Endlichkeit anzunehmen, das fällt uns Menschen oft schwer. Wenn uns dann aber der Tod nahekommt, wenn er direkt unser Leben berührt und ein lieber Mensch stirbt, müssen wir uns damit auseinandersetzen. Und das ist nicht einfach.

Es ist nicht leicht, damit umzugehen, wenn liebe Menschen gehen müssen. Der Tod der Großeltern oder der Eltern, der plötzliche Tod eines jungen Menschen aus der Bekanntschaft oder Schule nach schwerer Krankheit oder Unfall. Der Tod schmerzt. Wenn ein Mensch stirbt, der lange Zeit, ein Leben lang, zu unserem Leben dazugehörte, stirbt auch ein Teil von uns, bricht auch ein Teil unserer Welt zusammen.

Begleitung beim Sterben und Trauerbegleitung einer hinterbliebenen Familie ist etwas sehr Besonderes. Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, den Trauernden das Gefühl der Geborgenheit zu übermitteln.

Geborgen sein in den liebenden Armen Gottes, das ist es, was uns ruhig machen kann und was uns Hoffnung gibt.

Lesen sie weiter auf Seite 10!

ICH vor dem Tod!

In diesem Pfarrblatt erzählt uns Alex etwas über ihre Erfahrungen mit Trauerbegleitung (siehe Seite 1 und 10).



Worte ins Leben!

Pfarrer Harald teilt mit uns seine Gedanken zum 30 jährigen Priesterjubiläum! Siehe Seite 10



Rückblick



« 50 Jahre Basisgemein- de Endresstraße!

- ein Fest der Begegnung und
des Dankes

Eine Glaubensgemeinschaft, die auf den Prinzipien einer ehrlichen Offenheit, der gelebten Nächstenliebe und des Mitlebens und Mitleidens aufgebaut ist, feierte ihr 50-jähriges Bestehen.

Dankbar für die Initiative ihres Gründers, des Jesuitenpaters Tone Müller, der 20 Jahre lang der Kristallisationspunkt und Motivator war. Und der darauf vertraute, dass die Gemeinde auch nach seinem Weggang weiter diesen Weg der lebendigen Auseinandersetzung mit dem Glauben gehen würde. Eine Gemeinschaft, in der Alt oder Jung, Frau oder Mann, Arm oder Reich und egal welcher Herkunft, eine gleichwertige Bedeutung und Anerkennung findet. Eine Gemeinschaft, die zur Großfamilie wurde und in der Feste feiern einen besonderen Stellenwert hat. Feste, die immer von allen mitgestaltet und getragen werden und die spüren lassen, wie wir uns an dem Geschenk dieser besonderen Form einer Glaubensgemeinschaft erfreuen.

In Familienrunden, beim Gebet und bei Predigtgesprächen darf und soll jeder seine Zweifel, Ängste und Erfahrungen teilen, seine Glaubensfragen äußern und sich hinterfragen, wie die Umsetzung des Evangeliums in den persönlichen Alltag gelungen ist. Auch wenn die Vielzahl der Gemeindeglieder bereits

ein hohes Alter hat, dürfen wir vertrauen, dass Gott unser Bemühen annimmt und er uns zeigen wird, wie es weitergehen kann.

Günter Lenhart

« Kritischer Oktober!

Auch dieses Jahr war der Kritische Oktober ein voller Erfolg. Diesmal stand ein Tabuthema, welches uns alle betrifft, im Vordergrund: der Tod.

An den drei Sonntagen wurden die Themen „Nahtod und Begräbnis- und Sterbebegleitung“, „Assistierter Suizid“ und „Obdachlos sein und sich für die Gesellschaft wie tot anfühlen“ behandelt.

Unsere Pastoralassistentin Alex hat „ihr“ Thema der Trauer- und Sterbebegleitung vom ersten Sonntag schon im Leitartikel aufgegriffen.

Assistierter Suizid ist ein immer noch sehr umstrittenes Thema in der Gesellschaft und in der katholischen Kirche, jener wurde

in Österreich am 01.01.2022 legalisiert.

Ab diesem Datum dürfen erwachsene Menschen, die schwer oder unheilbar krank sind, eine sogenannte Sterbeverfügung beantragen. Der/die Sterbende braucht einen Helfer. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass niemand zur Beihilfe zum Suizid verpflichtet werden kann. Zur Mithilfe der Sterbeverfügung können die Betroffenen ein spezielles Medikament in der Apotheke beziehen, das den Suizid ermöglicht. Damit dies nicht als aktive Sterbehilfe betrachtet wird, muss die betroffene Person das Medikament selbstständig einnehmen können.

Der ehemals Obdachlose Martin K. vom Wiener Nimmerland, hat nicht nur am Sonntag bei uns in der Kirche von seinen Erfahrungen berichtet, sondern war auch Teil der diesjährigen „72h ohne Kompromiss“-Aktion, bei der die Gruppe Armin ihn durch Wien auf den Spuren seines alten Lebens auf der Straße begleitet hat. Im Anschluss hat die Gruppe ein Werbevideo für Martin und seine Touren gedreht.

Er erzählte uns von seinem Alltag auf der Straße, seiner Sucht, von seinen Punker Freunden und davon, wie seine





Freundin und er es geschafft haben, von der Straße wegzukommen. Martin hat uns auch von seinen Erfahrungen von Drogenabhängigkeit berichtet. Dieses Gespräch war sehr lehrreich, hat aber auch erschreckende Details bzw. Fakten über das Leben auf der Straße ans Licht

gebracht.

Danke an die beiden Referenten und die Referentin. Ein weiteres Dankeschön gilt Armin Hinrichs, der wieder einen spannenden Kritischen Oktober für uns gestaltet hat.

Sarah Platzer



« Startfest Erstkommunion!

Wo wohnt unser Pfarrer? - Wer kocht dir das Essen? - Wer wäscht dir deine Wäsche? – Diese und noch viel mehr waren brennende Fragen unserer Erstkommunionkinder. Sie haben das Starttreffen der Vorbereitung genutzt, um unserem Harald Löcher in den Bauch zu fragen. Gemeinsam mit den Eltern haben Sie das Leben unseres Hausherrn kennengelernt – und natürlich auch unsere Kirche. Bei einer spannenden Rätselrallye wurde unser Gotteshaus erforscht und viele Fragen wurden beantwortet. Wo befindet sich unsere Glocke und wer läutet sie? Wie kommt man auf das Dach? Ist das Wasser im Taufbecken wirklich für die Blumen - und was versteckt sich im Tabernakel? Spielerisch konnten unsere quirligen Kinder einen ersten Eindruck sammeln – und wir sind stolz auf alle Kinder, die den Weg bis zur Erstkommunion mit uns gehen werden.

Martin Schwarz

« PGR-Klausur WBX!

Seit einiger Zeit besteht nun schon der Pfarrverband Weinberg Christi. Und nun sind die Pfarre St. Erhard, die Gemeinde am Georgenberg, die Pfarre Erlöserkirche sowie die Basisgemeinde der Erlöserkirche in der WBX-Klausur der Pfarrgemeinderäte auch ganz offiziell zusammengetroffen.

Die Klausur hat von 13.-14. Oktober stattgefunden und stand ganz unter dem Motto, sich kennenzulernen und unsere Mission als Pfarrverband Weinberg Christi festzulegen. Am zweiten Tag hat sich uns dann auch der gesamte Vermögensverwaltungsrat angeschlossen und über die finanziellen Aspekte gefachsimpelt. Auch wenn während der Klausur nicht alles ablief wie geplant oder gedacht – wann tut es das schon? – sind sich doch in einem Punkt sicherlich alle einig: die Harmonie in der Gruppe und die positive Energie, mit der alle an die Aufgaben herangehen, sind einzigartig und bilden ein wunderbares Fundament für die weitere Zusammenarbeit und das Wachstum des Weinberges Christi. Und in jedem Fall gab es eine Unmenge an Ideen, Ansätzen und Gedanken rund um das Weiterleben im Weinberg Christi, von denen in naher Zukunft erste auch schon in Angriff genommen werden sollen.

Isabella Hájner

Rückblick



Jahr die Winzer aus Mauer beteiligt. Die wunderschön geschmückten Erntekörbe sowie die Vielzahl an Konzelebranten und Ministranten machten das Fest sehr würdevoll.

Doch nicht nur die Winzer dankten an diesem Tag für die Ernte, dankte doch dieser Tage auch unser Pfarrer Harald für seine 30 Jahre Priesterdasein. Am 10.10.1993 wurde er in der Kirche Santa Maria in Trastevere in Rom zum Priester geweiht. Und nun feierte er an diesem Tag in Freude und Dankbarkeit sein 30-jähriges Priesterjubiläum.

Alles Liebe, Michaela Krieger

« Gemeinsamer Erntedank!

Liebe Mitglieder der Pfarre Erlöserkirche, wahrscheinlich kennen mich nicht viele von Ihnen. Ich bin Michaela Krieger und die stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates sowie die stellvertretende Vorsitzende des Vermögensverwaltungsrates der Pfarre Mauer, Ihrer Nachbar Pfarre.

Meine Familie und ich wohnen gleich neben dem Pfarrgebiet der Erlöserkirche, nur eine Straße liegt dazwischen. Ich freue mich sehr darüber, dass ich gebeten wurde, einige Zeilen über das am 15.10.2023 in Sankt Erhard stattgefundene Erntedankfest zu schreiben. Das Fest wurde von den vier Teilgemeinden gemeinsam vorbereitet und gefeiert. In besonderer Weise waren wie jedes



Vorschau

Besuch der serbisch-orthodoxen Gemeinde am Mittwoch 15.11.

Nach fast 3 Jahren ökumenischer Zusammenarbeit möchten die Gemeinden vom Weinberg Christi gerne die serbisch-orthodoxe Gemeinde im 3. Bezirk besuchen zu einem gemeinsamen Vormittag in und bei der Kathedrale zum hl. Sava, Veithgasse 3, 1030 Wien.

3 Möglichkeiten zum Treffen:

- Abfahrt mit der S-Bahn Richtung Floridsdorf um 7:26
- Treffen vor der Kathedrale kurz vor 8:00 zum Gebet
- Späterkommende können um 9:00 dazustoßen in den 4. Stock (Eingang zum Pfarrsaal links von der Kirche)

Begegnung

Bei einem Frühstück stellen wir uns vor und tauschen uns zu verschiedenen Themen aus mit Seiner Exzellenz Bischof Andrej.

Führung und Gebet

Um 11:00 führt er uns kurz durch die Kirche, um ca. 11:15 beten wir gemeinsam zum Abschluss (bis ca. 11:30).

➔ Tag der offenen Tür im THZ!

Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte in Wien 23 bietet allen Interessierten Blick hinter die Kulissen. DIE Möglichkeit zu erfahren, wie interdisziplinäre Langzeittherapie erstaunliche Rehabilitationserfolge ermöglicht.

Wann: 15. November 2023
von 14 bis 18 Uhr

Wo: Breitenfurterstrasse 401-413/34
(beim Aquädukt, vis a vis Riverside)
Anmeldung unter 01/888 73 20 oder
office@thz.at

Günter Lenhart

➔ Besuch serbisch- orthodoxe Gemeinde!

Ein besonderes Angebot haben wir für den Leopolditag, den Mittwoch,

15. November. Seine Exzellenz Bischof Andrej hat interessierte Mitglieder vom Weinberg Christi eingeladen, die serbisch-orthodoxe Gemeinde im 3. Bezirk zu besuchen, mit der wir seit fast 3 Jahren ökumenisch zusammenarbeiten. Die Kirche ist sehr sehenswert, wir werden dort beten, und es gibt auch Verpflegung und Zeit für eine persönliche Begegnung!

Dietlinde Alphart



Quelle: <http://www.crkva.at/>



Besuchen Sie
„Pfarre Erlöserkirche“
auch auf Facebook!!

Vorschau

➔ Adventkranzbinden am 2. Dezember!

Wie schon lange Tradition bei uns in der Erlöserkirche, sind auch heuer wieder alle mit kreativem Kopf und geschickten Händen eingeladen, am ersten Adventsamstag um 16 Uhr ihren eigenen Adventkranz zu binden. Für Reisig ist gesorgt, einige Gartenschere gibt es auch, Draht, Dekoration und Kerzen müssen selbst mitgebracht werden. Im Anschluss gibt es eine kleine Andacht, in der die Kränze gesegnet werden.

Astrid Kendl

➔ Familienmesse!

Am 5. November wollen wir zum Start der Erstkommunionsvorbereitung eine Familienmesse feiern.

Wir wollen mit dieser Messe schwungvoll und kindgerecht in die Vorbereitung starten, die Kinder (nicht nur die Kinder, die sich zur Erstkommunion vorbereiten) werden in die Messfeier einbezogen und wir wollen zeigen, dass die Messe ein Fest mit Jesus ist.

Natürlich sind zu dieser Messe alle Kinder eingeladen. Im Anschluss findet ein Sonntagskaffee statt.

Elke Wolff

➔ Martinsfest!

Wir wollen auch in der Erlöserkirche an den Hl. Martin denken und so veranstalten wir am 10. November ein Laternenfest. Wir starten im Fridtjof Nansen Park und ziehen zur Kirche, wo die Jungschar Kinder ein Martinsspiel zeigen werden. Natürlich wird auch fleißig gesungen. Maria Niemeyer begleitet das Martinsfest musikalisch. Wir wollen dieses Fest mit einer kleinen Jause im Pfarrsaal ausklingen lassen. Genaue Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Elke Wolff

➔ Winter-Flohmarkt!

Am 18. und 19. November findet wieder unser Winter-Flohmarkt statt. Es werden Bücher, Winter-



Kleidung, Schuhe, Geschirr, Spielzeug und Vieles mehr angeboten.

We want you!

DRINGENDER AUFRUF!!

Sowohl für den Flohmarkt selbst als auch für das Wochenende davor werden kräftige Hände und engagierte Mitarbeiter gesucht, um das Vorbereiten der Räume, das Verteilen der Ware, den Flohmarkt selbst und das Abräumen zu unterstützen! Besonders **nach der Sonntagsmesse am 12.11.** werden sämtliche Waren auf die jeweiligen Räume verteilt und eure Mithilfe ist sehr willkommen („Viele Hände bringen ein schnelles Ende“).

Melden sie sich dafür beim Flohmarkt-Leitungsteam, Maria und Hans Allabauer, Xandi Skritek, Kilian Krebs, Gottfried Eßletzbichler und mir, oder in der Pfarrkanzlei. Wir freuen uns schon auf Euer Kommen und Eure Mithilfe!

Uwe Wolff für das Flohmarkt-Leitungsteam



Junge Pfarre

➔ Ensemblekonzert!

Ensemble "Quattro Stagioni" - frisch aus dem Ofen!

Erleben Sie ein Konzertdebüt der besonderen Art: Mitreißende oder besinnliche geistliche Lieder, Spritziges aus Jazz und Blues, Ohrwürmer von Maybepop, Musicalhits uvm. - gesungen in unterschiedlichen Formationen von Solo bis Sextett. Und die Mitwirkenden kommen Ihnen sicher bekannt vor

Wann: Samstag, **25.11. ab 15:30**

Dauer: etwa 1 Stunde

Wo: **Saal der Mauerseglerei,**

Endresstraße 59C

Ausklang: Bei Brezeln und Punsch im Hof (Eintritt frei)!

Marlies Königshofer

72h ohne Kompromiss

Was macht unsere Jugend, wenn sie gemeinschaftlich „etwas Gutes tun will“? Sie nimmt an der größten Jugendaktion der katholischen Kirche und der Caritas teil.

Diese nennt sich „72 Stunden ohne Kompromiss“. Mehrere Teams der Erlöserkirche machten sich auf die Reise für soziale Projekte, unter anderem in den Wienerwald nach Alland zur Vinzi-Rast. Nach dem Startfest am Stephansplatz wurden alle Teams zu ihren Bestimmungsorten entsendet - dort konnte das Burschenteam vom #teamisi bzw #teamana viel für die dortige Wohnge-
meinschaft tun.

schaft erledigen.

„Neben Beete neu errichten und winterfest machen stand auch das Einkochen und Haltbarmachen diverser Lebensmittel auf dem Programm. Wir Jugendlichen haben an die 20 Liter Apfelmus produziert, ebenso haben wir Tabasco hergestellt, Cherry-Tomaten eingelegt, Kräutersäckchen befüllt, Tomatensugo vorgekocht sowie Semmelknödeln und Sauerkraut in großen Mengen hergestellt und haltbar gemacht.“ (Leon)

Nach der „Arbeit“ ging es munter weiter, das Abendessen haben wir ebenfalls gemeinschaftlich zubereitet (genau so wie Frühstück und diverse kleine Snacks), die Abende verbrachten wir mit gemeinsamen Spielen wie Billard, Poker und Verstecken im Garten der Vinzi-Rast (dieser Garten ist sehr groß und es gibt viele dunkle Ecken zum Verstecken). Langschläfer hatten keine Chance bei uns – der morgendliche Gong als Weckdienst beendete die Nachtruhe spätestens um 8 Uhr. Danke an Isabella und Ana, die un-



sere Gruppen so toll betreut haben. Die Jugend der Erlöserkirche möchte beim nächsten Aktionszeitraum wieder mitmachen, wenn alles gut geht, wird dies in zwei Jahren soweit sein.

Leon Schwarz

Jungschar

Vor wenigen Wochen ist die Jungschar nach der langen Sommerpause wieder gut ins neue Schuljahr gestartet. Dabei treffen sich Kinder mit uns Betreuenden jeden Freitag, um zusammen eine schöne Zeit zu verbringen. Die Jungscharstunden finden für Kinder in der Volksschule

von 16:30 – 18:00 und für Kinder in der Unterstufe von 18:30 – 20:00 Uhr statt. Die bisherigen Jungscharstunden waren auf jeden Fall ein voller Erfolg. Vor allem freut uns, dass zwischen den altbekannten Gesichtern auch ganz neue zu sehen sind. :)

Die erste Jungscharstunde haben wir genutzt, um uns untereinander besser kennenzulernen. Einige Zeit und ein paar Spiele später war es uns dann möglich, die Namen den Gesichtern zuzuordnen. Natürlich durfte im Herbst auch das Kastanien-sammeln nicht fehlen. Daher haben wir uns mit Taschen ausgerüstet und uns auf die Sammeljagd begeben – und es hat sich gelohnt: denn die Jungschar ist nun um eine ganze Kiste Kastanien reicher. Aber damit nicht genug, denn in der darauffolgenden Woche haben wir die Kastanien auch verbastelt und dabei unserer Kreativität freien Lauf gelassen.

Auch in den nächsten Stunden wartet cooles Programm, bei dem wir uns unter anderem auch schon mit dem alljährlichen Krippenspiel befassen, denn Weihnachten naht in riesigen Schritten.

Wir freuen uns über alle Kinder, die bei uns in der Jungschar vorbeischauen, egal ob sie schon einmal da gewesen sind oder nicht. Du kannst auch gerne Freund*innen mitbringen, dann macht es gleich noch einmal mehr Spaß als ohnehin schon. Bei Fragen stehen wir dir unter jungschar.erloeserkirche@gmx.at oder telefonisch unter 0680 4424740 (Isabella) oder 0699 10188422 (Lea) zur Verfügung.

Bis bald, Dein Jungscharteam



Allerheiligen, 1. November

Mt 5, 1-12a; Offb 7, 2-4.9-14; 1 Joh 3, 1-3

Allerseelen, 2. November

Joh 11, 17-27; 2 Makk 12, 43-45; 1 Thess 4, 13-18

31. Sonntag im Jahreskreis, 5. November

Mt 23, 1-12; Mal 1, 14b - 2, 2b.8-10; 1 Thess 2, 7b-9.13

32. Sonntag im Jahreskreis, 12. November

Mt 25, 1-13; Weish 6, 12-16; 1 Thess 4, 13-18

33. Sonntag im Jahreskreis, 19. November

Mt 25, 14-30; Spr 31, 10-13.19-20.30-31;

Spr 31, 10-13.19-20.30-31

Christkönigssonntag, 26. November

Mt 25, 31-46;

Ez 34, 11-12.15-17a; 1 Kor 15, 20-26.28

Die Bibel : Gottes Wort für dich!

FAIRE SEITE



Über das Café Zeitreise

Seit einigen Jahren hat sich im Pfarrverband Weinberg Christi die Gemeinde der Christinnen und Christen der Erlöserkirche des Projektes „Café Zeitreise“ angenommen und es dauerhaft etabliert. Besonders ist dafür Dr. Heinrich Pesendorfer zu danken, der über die Jahre Gestaltung und Durchführung prägte.

Initiiert und mit ständiger Richtlinienkompetenz der Caritas der Erzdiözese Wien im Rahmen der Seniorenpastoral gibt es dazu Kurse für uns Ehrenamtliche, die in der Breitenwirkung vor Ort diese Unterstützung von Betroffenen und zur Entlastung der Angehörigen umsetzen.

Das WARUM sagt uns die Statistik zur Demographie und die Wohnsituation im 23. Bezirk. Ca. 120.000 Haushalte, mehr als die Hälfte Ein-Personen-Haushalte, davon mehr als 2/3 mit Personen älter als 50 Jahre, Tendenz steigend.

Durchgeführt von Verantwortlichen und Ehrenamtlichen wird das Café Zeitreise in 14-tägigen Donnerstag-Nachmittagen im großen Saal der Erlöserkirche mit unseren Gästen, den Angehörigen oder BetreuerInnen und den demenzen Betroffenen, alle aus unseren Kirchen des Pfarrverban-

des. Es geht um die Betreuung und die Unterstützung von mitten unter uns lebenden Gemeindemitgliedern.

Die Ehrenamtlichen sind vor allem für das Ambiente, die ruhige und heimelige Atmosphäre, die 1:1 Betreuung in der Gruppe mit Nachmittagskaffee, Kuchen und musikalischer Umrahmung, gerne auch mit der Saison angepasstem Tischschmuck und Dekoration zuständig. Das ist nicht übertrieben viel Arbeit, aber diese Achtsamkeit ist eines der sichersten und sichtbarsten Mittel des Erwünschtseins und der empathischen Haltung gegenüber unseren Gästen gewidmet.

Die umfassende psychologische Betreuung für die Sorgen und Anliegen der Angehörigen erfolgt in einem anderen Raum. Diese Hilfestellung für die Angehörigen und Begleitpersonen (durchaus auch 24-Stunden-BetreuerInnen) obliegt der/den dazu Berufenen.

Wir Ehrenamtlichen werden eingebunden in vorbereitete kognitive Übungen:

Das Prinzip des Vertrautseins mit dem Verhalten der Betroffenen, dem Fragen und unseren Antworten auf Augenhöhe zur/zum Betroffenen gilt einem Nachmittag des positiven Erlebens und der möglichen Erfolge. Vermieden wird in den kognitiven Spielen eine Betonung der Labili-

tät und geübt wird in der Aktivitätengruppe Erzählenlassen, biographische Beschreibungen, Erinnerungen zum Thema des Nachmittages, Üben des Formulierens und der Sprache, vielleicht Schreiben oder Buchstaben suchen und -legen für ein positives Erleben. Das Koordinieren der Bewegungen beim Spielen in der Gruppe, das Üben der Motorik und Kombinieren von Verständnis und Sprache sind wesentliche Elemente in unserem Beisammensein. Wir bemühen uns, unsere Gäste dort abzuholen, wo sie sich sicher fühlen und sie dabei zu bestärken.

MultiplikatorInnen?



ja, gerne gesehen und aufgenommen in einen Kreis positiv denkender, fürsorglich miteinander umgehender ChristInnen unterschiedlicher Begabungen und gemeinschaftlich handelnder Tatkraft. Wir kennen uns doch, wenn mehrere anpacken ist es ein Erfolgserlebnis. Für mich persönlich? Ich mach es gerne, es ist eine Bereicherung und ein Zurückgeben von empfangener Empathie; wir sind jetzt acht, und es darf niemand von uns fehlen, sonst sind wir zu wenige. Das ist es. Darüber hinaus gilt der Spruch: Möge die Übung auch weiterhin gelingen

Heinz Fuchsluger

Le⁺O

Der russische Angriff auf die Ukraine hat mich zu Le⁺O gebracht.

Ich war geschockt, als dieser Krieg begann und ich wollte - nein, ich musste - etwas tun! Meine Freundin Alba sagte mir, dass sie bei der Lebensmittelausgabe von Le⁺O in der Pfarre Erlöserkirche mithilfe und dass so viele Menschen aus der Ukraine dorthin kämen.

Also machte ich mich an einem Mittwoch früh auf den Weg!

Der Krieg tobt immer noch und die Menschen bei Le⁺O - wo ich seit fast zwei Jahren einmal in der Woche helfe - sind mir sehr ans Herz gewachsen.

Die Menschen aus der Ukraine, Syrien und Afghanistan genau so wie die aus Österreich.

Seien sie Klienten oder Helfer.

Susanne Scholl

*Ich hoffe du kannst deine Herbstferien richtig genießen.
Sicherlich war die letzte Zeit recht anstrengend,
denn ich denke, du hattest viel zu tun!*

Hallo du!

Obwohl das Wetter noch recht mild ist, merkst du sicherlich, dass es schon richtig herbstlich ist.

Viele mögen diese Zeit nicht so gerne. Das Wetter ist oft nicht so einladend. Manchmal ist es regnerisch und kalt. Oft lässt es der Nebel den ganzen Tag nicht richtig hell werden.

Viele Menschen macht das Wetter traurig oder missmutig. Vielleicht denkst du dir, der November ist so richtig langweilig.

Aber in der Kirche werden gerade jetzt viele Feste gefeiert. Solche Feste bringen Freude und Licht in unser Leben.

Am 1. November, Allerheiligen, denken wir an alle Menschen, die ganz besondere Freunde von Jesus waren und seine Botschaft sehr ernst genommen haben. Manche haben armen und kranken Menschen geholfen, andere haben die Botschaft Jesu verkündet. Von vielen kennen wir nicht die Namen, so denken wir an alle.

Am 11. November ist der Gedenktag des Hl. Martin. Der Hl. Martin war ein römischer Soldat und wurde später Bischof in Tours, einer Stadt in Frankreich. Er wurde im heutigen Ungarn geboren.

Martin sah die Not seiner Mitmenschen und half ihnen und er teilte mit ihnen. Er erzählte auch viel von Jesus und erklärte die Botschaft. Natürlich kennst du Martin. Rund um seinen Gedenktag wird das Laternenfest gefeiert. So wie der Hl. Martin bringst du Licht in das Leben deiner Mitmenschen.

Auch am 15. November wird als Gedenktag an den Hl. Leopold in vielen Orten gefeiert, besonders in Klosterneuburg. Dieses Kloster wurde vor langer Zeit vom Hl. Leopold gegründet.

Du merkst, der November hat es in sich!

Außerdem werden wir am 10. November um 16 Uhr an den Hl. Martin mit einem Laternenzug gedenken.

Treffpunkt Fridtjof Nansenpark.

Wir wünschen dir einen schönen November

Elke und Uwe

Heute basteln wir Fledermäuse!

Du brauchst:

- Papprollen von WC-Papier
- schwarze Acrylfarbe, Pinsel
- schwarzes Tonpapier, Schere und Bleistift
- gelbes Transparentpapier, Bastelkleber



Und so geht's:

Zu Beginn schneide zwei Augen in die Papprolle.

Nun musst du die leere Papprolle mit der schwarzen Farbe anmalen. Natürlich kannst du die Fledermaus auch andersfarbig gestalten. Dunkle Herbsttöne wie Dunkelrot, Braun, Moosgrün oder auch Orange sind



perfekt.

Schneide anschließend ein kleines Stück vom Transparentpapier zu. Es sollte so groß sein, dass es die Augen der Fledermaus komplett abdeckt. Klebe das Transparentpapier mit Bastelkleber von innen über die Augen.

Nachdem die Augen fertig sind, wird die obere Öffnung der Papprolle mit den Fingern zugeedrückt damit sich links und rechts kleine Spitzen bilden. Dies sind die Ohren der Fledermaus.

Für die Flügel zeichne mit dem Bleistift einen zackigen, runden oder auch spitzen Flügel auf das Tonpapier auf. Achte auf die Proportionen der Flügel, dass diese auch noch zum Körper der Fledermaus passen.

Schneide den ersten Flügel aus und nimm diesen dann als Schablone für den zweiten Flügel.

Klebe jetzt die Flügel an die Rückseite der Papprolle. Fertig ist die Fledermaus! Das Besondere an dieser Fledermaus ist, dass das Transparentpapier der Augen Licht durchscheinen lässt. Du kannst eine kleine Lampe in die Fledermaus geben und erzeugst damit ein gruseliges Leuchten!

Wir wünschen Euch gutes Gelingen!

Leitartikel

Fortsetzung

Worte ins Leben

Als Begräbnisleiterin bin ich vielen Begräbnissen vorgestanden.

Jedes Begräbnis ist anders. Manchmal ist niemand dabei, manchmal 300 Trauernde.

Jede/r Verstorbene hat eine andere Geschichte. Immer ist sie einmalig und kostbar. Jede/r Trauernde sucht etwas anders:

Manchmal ist es langes Zuhören, manchmal ist es der Wunsch nach Stille,

manchmal ist es Zeit für Tränen.

Raum geben für Trauer.

Raum geben für Schmerz.

Raum geben für Hoffnung.

Das ist meine Berufung:

DA sein.

Egal wie spät es gerade ist, egal, wie viel Papier noch auf mich wartet. Da sein.

Im Angesicht des Todes, im Schmerz und in der tiefen Trauer spürt man sich selbst am intensivsten und braucht jemanden, der einem nahe ist.

Alex Kommer



Worte ins Leben!

Als ich im Spätsommer 1988 zum Theologiestudium nach Rom kam, war ich zunächst wie erschlagen von dieser Stadt, ihren Dimensionen, ihrem Klima (Scirocco Föhnwind), Verkehrschaos und anderen Eindrücken. Auch im Priesterseminar (Collegium Germanicum) fühlte ich mich zunächst fehl am Platz, weil

viele meiner Kollegen auf mich wie "Mini-Theologie-Professoren" wirkten, während ich mich immer mehr der Praxis (Seelsorge) als der Theorie (Wissenschaft) verbunden fühlte.

Ich fühlte mich in den ersten Monaten meistens nicht gesund, war bisweilen ein wenig verzagt und fragte mich, ob ich hier bleiben könnte und sollte (insgesamt blieb ich dann fünf Jahre in Rom). Es gab aber auch Momente, in denen ich eine besondere Nähe Gottes zu verspüren meinte, und es gab Kollegen, deren Ausstrahlung mich faszinierte. Einer davon hat mich zu einem monatlichen Wort des Lebens Treffen eingeladen, an dem Studenten aus sehr verschiedenen Herkunftsländern teilnahmen. Dieser Austausch bestärkte mich sehr und half mir, heimisch zu werden und in meiner Berufung zu wachsen.

Etwa ein halbes Jahr vor meiner Priesterweihe schrieb ich an Chiara Lubich, die Gründerin der Fokolar-Bewegung, um ihr ein wenig zu berichten, wie sehr mir ihr "Charisma der Einheit" auf meinem Weg bis dahin geholfen hat und um sie um ein "Wort des Lebens" zu bitten, und wenn sie wollte, auch einen Namen.

Ihr Antwortbrief kam ausgerechnet zu Ostern 1993, in dem sie in etwa sagte: wozu ein neuer Name? In deinem steckt doch der "Herold"! Und sie gab mir dieses Wort:

Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch (1 Johannes 1,3)

In all diesen 30 (Priester)Jahren durfte ich erleben, wie sehr dieses Wort "zutrifft", wenn man so sagen darf, wie sehr es mir hilft, der zu sein, der ich sein möchte und soll: jemand der aus dem Leben und

ins Leben verkündigen möchte, aus lebendigen Begegnungen, die mich beschenken und herausfordern.

Danke für das Fest (das Erntedankfest am 15.10 war eine beispiellose Manifestation der Vitalität von unserem "Weinberg Christi"!)

Danke für eure Gebete

Danke dass ich hier unter euch wirken darf

Euer Pfarrer Harald



Schulmesse Tankstellen-Schule

Hallo Du - hier ist Fiderl - das Kirchenfischerl. Ich muss dir was erzählen. Am Donnerstag, 12. Oktober, war es hier voll super - da war totale Action. So viele Kinder - und auch ganz viele Eltern. Die gehören alle zur "Tankstellen-Schule", das klingt lustig. Was lernen die dort? Autos tanken oder waschen? Das muss ich mal erforschen. Auf jeden Fall - die waren hier bei uns und damit in der Kirche nichts passiert waren sogar zwei Engerl bei mir, die auf mich aufgepasst haben. Die Alexandra von unserer Kirche und die Kathrin von der evangelischen Kirche. Gemeinsam haben sie mit den Kindern den Schulgottesdienst gefeiert und da habe ich dann gelernt, das nennt man eine "ökumenische



Feier“.

Die Kinder hatten ein kleines Schauspiel aufgeführt und alle haben gebannt zugehört - das war so schön - da war Leben in

der Kirche. Ich freue mich schon auf weitere Messen, an denen viele junge Menschen teilnehmen. Ich glaube, die nächste Kindermesse ist am 5. November 2023.

Die Elke hat mir gesagt, dass es da ein toller Sonntag wird, ich freue mich jedenfalls schon darauf.

Martin Schwarz

Glaubensbekenntnis der 3 Generationen anlässlich 50 Jahre Basisgemeinde Endresstraße

Ich glaube an Gott.

Ich glaube an Gott, weil ich immer das Gefühl habe, dass mich wer begleitet.

Ich glaube an Jesus.

Ich glaube an Jesus, weil Er die Botschaft der Liebe verkündet und bis zum Tod am Kreuz auch konsequent gelebt hat.

Ich glaube an den heiligen Geist.

Ich glaube an die Heilige Geistkraft, die uns eint, stärkt, mutig macht und beflügelt.

Ich glaube an die Gemeinschaft der Kirche.

Ich glaube an die Gemeinschaft der Kirche, weil der Heilige Geist in der Gemeinschaft wirksam wird.

Ich glaube an die Vergebung der Sünden.

Ich glaube an die Vergebung der Sünden, dass gegenseitiges Verzeihen und die Vergebung durch Gott Frieden auf Erden schaffen kann.

Ich glaube an die Auferstehung von den Toten.

Ich glaube an die Auferstehung von den Toten, weil wir als Kinder Gottes in seine Ewigkeit aufgenommen werden.

Ich bin dankbar, dass ich glauben darf.

Ich bin dankbar, dass ich glauben darf, weil Gottes Liebe kraftvoll ist.

Für mich ist Glauben zu können ein Geschenk.

Für mich ist Glauben zu können ein Geschenk, weil es meinem Leben Orientierung, Sinn und immer wieder Hoffnung gibt.

Ich bin zuversichtlich, dass mein Glaube sich bewähren und weiterentwickeln kann.

Ich bin zuversichtlich, dass mein Glaube sich bewähren und weiterentwickeln kann, weil ich auf Jesus von Nazareth vertrauend, mich in Gottes Liebe gehalten fühle.

Messen im Pfarrverband

	Sa	Sonntag/Feiertag
Am Spiegeln		09:00
Georgenberg	18:30	09:30
Erlöserkirche	18:30 Basisgemeinde	09:30
St. Erhard		09:30 18:30
Wochentagsmessen		
Am Spiegeln	fallweise wochentags, bitte tel. nachfragen!	07:00
Georgenberg Mi		18:30
St. Erhard Di, Fr		08:00
Mi		18:30

Blick zum Nachbarn:

Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

- 3.11., 8:00 Pfarrkirche St. Erhard: Nach der Hl. Messe „24 Stunden für den Herrn“ – Eucharistische Anbetung
 11.11., 17:00 Pfarrkirche St. Erhard: Martinsfest - Kinderwortgottesdienst
 19.11., 9:30 Pfarrkirche St. Erhard: Hl. Messe musikalisch gestaltet vom Chorensemble plusminus40, Vorstellung des Caritas-Teams
 19.11., 18:00 Pfarrkirche St. Erhard: Praise Him, Lobpreis, Hl. Messe mit Zeugnis

Georgenberg:

www.georgenberg.at

- 3.11. 18:00: Ein Georgenberger in Sierra Leone (Erlebnisbericht vom Caritaseinsatz + Buchpräsentation) mehr dazu:
<https://www.georgenberg.at/ein-georgenberger-sierra-leone>
 25.11. 14:00 - 20:00 Weihnachtsmarkt
 26.11. 9:00 - 12:00 Weihnachtsmarkt

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at

Anlässlich 30 Jahre Mariapoli-Zentrum, Am Spiegeln dialog.hotel.wien und 80 Jahre Fokolar-Bewegung international findet im Haus am Donnerstag, 07.12.2023 um 18 Uhr eine hl. Messe statt mit anschließendem Festakt. Dabei wird auch die Dokumentation zur Geschichte der Fokolar-Bewegung eröffnet.

Basisgemeinde Endresstrasse:

www.gemeinde-endresstrasse.at

Evangelische Pfarrgemeinde Liesing:

www.evangel-liesing.at



Le⁺O Ausgabe: jeweils 09:30 - 12:00

8. November
 22. November
 29. November

Le⁺O

Halten Sie sich bitte an alle aktuellen Regelungen, sie dienen Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

Blau Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.
 Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und darf ruhig weiter gefüttert werden...

box

Termine im November			
Mi	1.11.	9:30	Gottesdienst zu Allerheiligen mit Kaplan Lukas Schröder
Do	2.11.	15:00 18:30	Seniorenjause Andacht zu Allerseelen mit PAss Alex Kommer
So	5.11.	9:30 16:00	Gottesdienst Familienmesse mit Pfarrer Harald JuKi—Messe mit Hannes Grabner
Di	7.11.	9:00	Gebetskreis
Do	9.11.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
Fr	10.11.	16:00	Martinsfest
Sa	11.11.	18:30	Vorabendmesse Basisgemeinde mit Hans Bendsorp Gemeindeeinladung
So	12.11.	9:30	GD mit Pater Szigeti
Di	14.11.	9:00	Gebetskreis
Mi	15.11.	9:00	Besuch der serbisch-orthodoxen Katherdrale (WBX Ausflug)
Do	16.11.	19:00	Vesper mit den Schwestern
Sa - So	18.11 19.11.	10:00—18:00 10:45—15:00	Flohmarkt an der Erlöserkirche
So	19.11.	9:30	Gottesdienst mit Kaplan Lukas Schröder
Di	21.11.	9:00	Gebetskreis
Do	23.11.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
Fr	24.11.		Ensemble-Konzert
So	26.11.	9:30 10:30	Rhythmische Messe mit Pater Szigeti Pfarrkaffee
Di	28.11.	9:00	Gebetskreis
Do	30.11.	19:00	Vesper mit den Schwestern
Vorschau Dezember			
Sa	2.12.	16:00	Adventkranzbinden
Mi	6.12.		Nikolausfeier
Do	7.12.		Rorate, Seniorenjause
So	10.12.		GD mit EK Vorstellung, Pfarrkaffee
Do	14.12.		Rorate, Cafe Zeitreise
Do	21.12.		Rorate, Cafe Zeitreise
So	24.12.		Krippenandacht Christmette
Mo	25.12.		GD Christtag
Di	26.12.		GD Stefanitag

Kontakt

Telefon: 01/888 74 30

Email:

pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at

Bürostunden: Mo 10:00 - 12:00;
 Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche 23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at) für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre;
 Fotos und Bilder in dieser Ausgabe von Erwin Könighofer, Günter Lenhart, Isabella Häfner, Armin Hinrichs, Uwe Wolff, Martin Schwarz und anderen
 Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.

